

Lang erwartete Bushaltestelle eingeweiht

Eine Hightech-Bushaltestelle wurde an die Regionale Schule übergeben. Für die rund 100 Fahrschüler ist der Schulweg nun sicher.

Von NADJA BÖTTGER

Zingst. Emsiges Treiben auf dem Gelände der Regionale Schule. Kinder rennen über den Schulhof, obwohl keine Pause ist. Es ist ein besonderer Morgen, denn die neue, sichere Bushaltestelle wird eingeweiht. 215 000 Euro hat die Gemeinde investiert, stolz werden die technischen Raffinessen der Station den Gästen präsentiert.

Schülerinnen und Schüler, Lehrer sowie Bürgermeister Andreas Kuhn, Bauamtsleiter Ingo Reichelt, Vertreter des Ordnungsamtes und die Gemeinde hatten sich versammelt. Nach einem kurzen musikalischen Programm der Schüler übergab der Bürgermeister die neue Bushaltestelle. Anschließend durften die Schüler ihre neue Haltestelle erleben – bei einer Probefahrt. Die bot zumindest einigen Gästen Schutz vor dem Regenguss.

„Es war uns ein großes Anliegen, den Schulweg sicherer zu machen“,

sagt Schulleiter Jürgen Schneider. Rund 100 Schüler nehmen täglich einen weiten Weg in Kauf. Sie kommen aus den umliegenden Gemeinden, einige sogar aus Wustrow. Gerade in den Sommermonaten, wenn die Straßen voll von Urlaubern und Einheimischen sind, sei es für die Kinder besonders gefährlich gewesen, aus- bzw. in die Busse einzusteigen und die Straße zu überqueren. Diese Gefahr wurde beseitigt.

Die neue Haltestelle liegt nun auf dem Schulgelände. Die Zufahrt ist mit einem Poller gesichert. Nur Befugte erhalten Zutritt. Im Notfall können Feuerwehr und Rettungswagen aufs Schulgelände gelangen, da sie über einen elektronischen Schlüssel verfügen. Das automatische Pollersystem wird von den Fahrern selbst bedient: Mit dem Bus fahren sie bis zum Poller vor, aktivieren mit ihrem Handy das System und der Metallpfeiler wird im Boden versenkt. Dann können sie ungehindert an die Haltestelle heranfahren und die Kinder in aller Ruhe einsteigen lassen. Währenddessen versperrt der Poller wieder die Zufahrt. Die Busse können auf dem neuen Haltegelände wenden. Über eine Induktionsschleife aktivieren sie erneut den Metallpfeiler und können hinausfahren. „Alles ganz einfach“, versichert der Bauamtsleiter.

Die moderne Haltestelle ist zudem behindertengerecht gebaut. Beim Ein- und Aussteigen ist keine Stufe zu überwinden. Noch fehlt ein Wartehäuschen. Das wird jedoch in den kommenden Wochen noch gebaut.



Die Fahrschüler können in aller Ruhe in den Bus einsteigen, denn seit gestern verfügt die Regionale Schule über eine neue Haltestelle. Foto: Nadja Böttger